

Die NATO erklärt, dass die Ukraine Mitglied werden wird

Das Vorspiel für einen direkten Krieg zwischen der NATO und Russland

Andre Damon

Am 20. April reiste NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg nach Kiew, um zu erklären, dass „der rechtmäßige Platz der Ukraine in der NATO ist“. Am nächsten Tag erklärte er auf einer Sitzung der Ukraine-Kontaktgruppe auf dem Luftwaffenstützpunkt Ramstein: „Alle NATO-Bündnispartner haben sich darauf geeinigt, dass die Ukraine Mitglied werden wird.“

Stoltenberg versprach, den Übergang der Ukraine von Ausrüstung und Doktrinen aus der Sowjetära zu NATO-Standards zu erreichen und die vollständige Interoperabilität mit dem Bündnis zu gewährleisten ... Die NATO steht heute, morgen und so lange wie nötig an ihrer Seite.

Wenn die NATO öffentlich ihre Absicht bekundet, ein Militärbündnis mit der Ukraine zu schließen, die sich derzeit im Krieg mit Russland befindet, dann bedeutet dies, dass das mächtigste Militärbündnis der Welt sich für die Verwirklichung der Kriegsziele der Ukraine einsetzt, die darin bestehen, russisches Gebiet anzugreifen und zu erobern. Und die Aussage, die NATO werde sich „so lange wie nötig“ engagieren, bedeutet in der Sprache der Militärs: egal, wie viele Menschen dabei getötet werden.

Stoltenberg, ein nicht gewählter Militärbeamter, hat die NATO praktisch auf einen Krieg mit der Atommacht Russland eingeschworen, ohne sich die Mühe zu machen, die Öffentlichkeit zu informieren oder zu fragen, die sich mit überwältigender Mehrheit gegen eine weitere Eskalation des Krieges ausspricht.

Diese Erklärungen können nur bedeuten, dass die NATO sich darauf vorbereitet, ihre Beteiligung an dem Krieg, die bisher weitgehend faktischen Charakter hatte, in eine direkte Intervention umzuwandeln, die die mögliche Entsendung von US- und NATO-Kampftrouppen in die Ukraine beinhaltet.

Sie bilden die pseudo-legale Grundlage für den Einsatz von US-Militärkräften direkt gegen Russland.

Stoltenbergs Erklärungen kommen nach der Veröffentlichung von durchgesickerten Pentagon-Dokumenten, aus denen hervorgeht, dass sich das ukrainische Militär in einer weitaus schlechteren Lage befindet als in den Medienberichten angegeben. Unter den Bedingungen, unter denen US-Militärs die „Befreiung der besetzten Gebiete“ der Ukraine zugesagt haben, wird deutlich, dass die Verwirklichung der US-Ziele in der Ukraine ohne eine direkte Beteiligung der NATO nicht möglich ist.

Wenn die angepriesene ukrainische Gegenoffensive ihre Ziele erreichen soll, erfordert das den Einsatz von Luft- und Bodentruppen. Stoltenbergs Erklärungen beseitigen selbst die minimalsten verbalen Beschränkungen für ein militärisches Eingreifen der USA in diesen Krieg.

Die *New York Times* und *Politico* berichten über die Verlegung von Zehn- oder gar Hunderttausenden von Truppen an die Grenzen der NATO zu Russland, deren Größe sich mit dem Beitritt Finnlands zum Bündnis verdoppelt hat.

Stoltenbergs Behauptung widerlegt eine der zentralen Lügen, mit denen die USA und ihre Verbündeten den Krieg rechtfertigen, nämlich die Behauptung, der Krieg habe nichts mit der NATO-Erweiterung zu tun.

In einem im Februar 2022 veröffentlichten Aufsatz behauptete der ehemalige US-Botschafter in Russland, Michael McFaul, dass die Aussage, die USA und die NATO strebten den Beitritt der Ukraine zur NATO an, lediglich eine Erfindung der russischen Regierung sei.

McFaul [erklärte](#), dass „Putins Casus Belli seine eigene Erfindung ist“ und behauptete, dass „Putin diese Krise über die NATO-Erweiterung erfunden hat, um die ukrainische Demokratie noch direkter zu untergraben“.

Diese Lügen wurden Anfang 2022 von den US-Medien immer und immer wieder wiederholt. In einem Artikel mit dem Titel „NATO Won’t Let Ukraine Join Soon. Here’s Why“ [erklärte](#) die *Times*: „Gegenwärtige und ehemalige amerikanische und europäische Beamte sagten, dass Putin die NATO-Frage aufwirft, um die rhetorische Grundlage für eine Invasion zu schaffen, auch wenn sie in der Realität kaum eine Grundlage hat.“

Die Bemühungen, den Drang zur NATO-Erweiterung zu leugnen und den Krieg als „unprovizierte Invasion“ darzustellen, gingen Hand in Hand mit der Behauptung der USA, die NATO sei nicht an dem Konflikt beteiligt.

Im Mai 2022 erklärte die Sprecherin des Weißen Hauses, Jen Psaki, auf einer Pressekonferenz: „Es handelt sich nicht um einen Stellvertreterkrieg ... Dies ist ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Die NATO ist nicht daran beteiligt.“

Stoltenbergs Erklärung hat all diese Lügen zunichte gemacht, mit denen die amerikanische Öffentlichkeit getäuscht wurde, um die USA in einen Krieg zur Rückeroberung der Krim zu verwickeln, der seit Jahren vorbereitet wurde.

Stoltenbergs Äußerungen bestätigen die Behauptung des ukrainischen Verteidigungsministers Oleksii Reznikov vom Januar dieses Jahres, dass die Ukraine „de facto Mitglied der NATO“ sei.

„Das bedeutet, dass die Ukraine als Land und die ukrainischen Streitkräfte oder unser Sicherheits- und Verteidigungssektor de facto Mitglied der NATO geworden sind, nicht de jure, weil wir die Waffen haben, weil wir das Interoperabilitätsniveau der Kommunikation mit unseren Partnern haben.“

Der Interviewer entgegnete Reznikov: „Nun, das ist eine kontroverse Aussage. Sie sagen, dass die Ukraine de facto ein NATO-Mitglied ist.“

Daraufhin antwortete Reznikov: „Warum umstritten? Es ist doch wahr. Es ist eine Tatsache.“

Reznikovs Behauptung ist tatsächlich eine „Tatsache“ und nur deshalb „umstritten“, weil die Regierung der USA und die Medien seit über einem Jahr über diese „Tatsache“ lügen.

Der Krieg in der Ukraine, der gegenüber der Öffentlichkeit mit einer hohlen Lüge nach der anderen gerechtfertigt wird, eskaliert rasch zu einem globalen Konflikt und droht zu einem ausgewachsenen Krieg zwischen den USA und Russland zu werden. Ohne Rücksicht auf die Zahl der Toten, ohne Rücksicht auf die sozialen Kosten setzen die USA auf die Eskalation dieses Krieges in dem verzweifelten Bemühen, ihre globale Hegemonie zu festigen.

Der sich zuspitzende Konflikt droht zum ersten Krieg zwischen zwei atomar bewaffneten Mächten in der Geschichte zu werden und stellt das Überleben der gesamten Menschheit in Frage.